

Presseerklärung vom 21.09.2009

## Greenpeace Gruppe demonstriert gegen Atom-Ausbau-Pläne in der CDU

Wuppertaler CDU-Bundestagskandidat spricht sich für Neubau von AKW aus

Wuppertal, 21.09.2009 - Aktivisten der Wuppertaler Greenpeace Gruppe demonstrieren am 23.09.2009 ab 17:00 Uhr bei der CDU-Kundgebung am Barmer Rathaus gegen die Pläne von Bundeskanzlerin Angela Merkel und der CDU, mit einer schwarz-gelben Regierung die ältesten und stör anfälligsten AKW länger laufen zu lassen. Insbesondere kritisiert Greenpeace die öffentliche Äußerung des Wuppertaler CDU-Vorsitzenden und Bundestagskandidaten Jürgen Hardt, der sogar den Neubau von Atomreaktoren in Deutschland für ggf. erforderlich hält. Greenpeace fordert die Menschen dagegen auf, am 27.09.2009 zur Wahl zu gehen und ihre Stimme für den Ausstieg aus der Atomenergie abzugeben.

„Während Frau Merkel den Menschen einzureden versucht, die Atomkraft werde als 'Brückentechnologie' benötigt und sie kenne niemanden in der Union, der neue Kernkraftwerke wolle, spricht Herr Hardt Klartext: Die CDU will zurück ins Atomzeitalter, inklusive der Option für neue Atomkraftwerke. Unsere Zitatesammlung zeigt: Frau Merkel täuscht die Wählerinnen und Wähler, der Neubau von AKW hat in der Union viele Befürworter“, sagt Georg Weber von der Greenpeace Gruppe Wuppertal. „Mit Frau Merkel und Herrn Hardt bekommen wir mehr Atommüll, mehr atomares Risiko und weniger Erneuerbare Energien.“

Eine Laufzeitverlängerung verhindert den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien. Schon jetzt versperrt der überflüssige Atomstrom dem Strom aus Erneuerbaren Energien den Weg in die Stromnetze. So wird der Ausbau der Erneuerbaren Energien blockiert und damit auch der Klimaschutz und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

„Statt auf neue, saubere Energie setzen Frau Merkel, Herr Hardt und die Union auf Techniken aus dem letzten Jahrhundert: alte Atomkraftwerke und klimaschädliche Kohlekraftwerke mit einem Wirkungsgrad von nicht einmal 50%. Dabei ist mit der Studie 'Klimaschutz Plan B' belegt, dass ein Atomausstieg bis 2015 bei gleichzeitiger Reduktion der Kohlenstoffdioxid-Emissionen mit heutiger Technik möglich ist.“, so Weber weiter.

Die Äußerung des Wuppertaler CDU-Vorsitzenden und Bundestagskandidaten Jürgen Hardt finden sie im Original unter:

[http://www.bund.net/nc/bundnet/themen\\_und\\_projekte/bundestagswahl\\_2009/kandidatinnencheck/?kandidat=52401](http://www.bund.net/nc/bundnet/themen_und_projekte/bundestagswahl_2009/kandidatinnencheck/?kandidat=52401)

Die Zitate-Sammlung prominenter CDU/CSU-Politiker für den Neubau von AKW finden Sie auch unter: [http://www.greenpeace.de/themen/atomkraft/nachrichten/artikel/kein\\_neubau\\_von\\_akw\\_steht\\_die\\_cdu\\_nach\\_der\\_wahl\\_noch\\_zu\\_ihrem\\_wort/](http://www.greenpeace.de/themen/atomkraft/nachrichten/artikel/kein_neubau_von_akw_steht_die_cdu_nach_der_wahl_noch_zu_ihrem_wort/)

Die Studie "Klimaschutz Plan B" erhalten Sie unter:

<http://www.greenpeace.de/themen/klima/publikationen/>

Spendenkonto

Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

**GREENPEACE**  
Gruppe Wuppertal

Greenpeace-Gruppe Wuppertal T 0202.44 17 80  
[wuppertal@greenpeace.de](mailto:wuppertal@greenpeace.de), [www.greenpeace.de/wuppertal](http://www.greenpeace.de/wuppertal)  
Döppersberg 20, 42103 Wuppertal  
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3.06 18-0, F 040.3.06 18-100, [mail@greenpeace.de](mailto:mail@greenpeace.de), [www.greenpeace.de](http://www.greenpeace.de)